Literatur-Überschau

Herbert, Franz: Ökologie der Hochgebirge

Reihe: «Phytologie – klassische und moderne Botanik in Einzeldarstellungen»
Stuttgart, Verlag Eugen Ulmer, 1979. 495 Seiten, 121 Abbildungen, Ln DM 118.–

Das Buch geht aus von allgemeinen Beschreibungen der Entstehung und Abtragung der Hochgebirge, der Verwitterung und Bodenbildung, dem Hochgebirgsklima, der Autökologie von Pflanzen und Tieren der Hochgebirge sowie dem Einfluss des Hochgebirgsklimas auf den Menschen.

Einen grossen Teil nehmen die vergleichenden Beschreibungen der Landökosysteme der verschiedenen Hochgebirge der Erde ein. Im Zusammenhang mit den Literaturhinweisen bilden diese Darstellungen eine umfassende Übersicht über die Verschiedenartigkeit der Lebensverhältnisse in den verschiedenen Höhenstufen und Zonen der Erde. Sie schliessen damit an die Darstellungen Alexander von Humboldts und Carl Trolls an, umfassen aber auch die neuesten Untersuchungen der Vegetation und besonders der Kleintierwelt.

Ein besonderes Kapitel befasst sich mit der Süsswasserökologie der Hochgebirge. Den Abschluss bildet eine Darstellung der Beeinflussung der Hochgebirgsökosysteme durch den Menschen und der damit in Zusammenhang stehenden Probleme.

Hinter dem Buch steht das erfahrungsreiche Leben des Autors, der sich vor allem mit den zoogeographischen Verhältnissen der Hochgebirge befasste, und seine Liebe zu den Bergen. Das wird auch in der Darstellungsweise bemerkbar. Deshalb kann das Buch trotz der Dichte und der notwendigen wissenschaftlichen Terminologie auch von Laien mit grossem Vorteil benutzt werden.

Jochen Bockemühl

Müller, Paul: Biogeographie

Stuttgart, Verlag Eugen Ulmer, 1980. 414 Seiten mit 106 Abbildungen und 77 Tabellen. Kt. DM 26.80 (Uni-Taschenbuch 731)

In diesem Taschenbuch wird eine Übersicht gegeben über einen Wissenschaftszweig, welcher sich zum Ziel setzt, zu einer differenzierten Bewertung des Erdenraumes anhand der Pflanzen- und Tierwelt zu kommen. Nach einer Charakterisierung und Gliederung der Biosphäre werden anhand vieler Beispiele Arealsysteme und spezielle Ökosysteme behandelt. Es folgt eine knappe physiognomische Beschreibung verschiedener Biome (=Pflanzenformationen mit der in ihnen lebenden Tierwelt), welche sich in die grossen Klima- und Vegetationsgürtel der Erde einfügen. Landschaftsgeschichtliche Untersuchungen schliessen die Darstellung ab. – Neben den zahlreichen Einblicken in Naturzusammenhänge und Anregungen, die dieses Taschenbuch bietet, ist besonders noch auf das umfangreiche Verzeichnis weiterführender Literatur hinzuweisen.

J. B.

Fast, Gertrud (Hrsg): Orchideenkultur

Stuttgart, Verlag Eugen Ulmer, 1980. 460 Seiten mit 119 Farbfotos auf 32 Tafeln sowie 113 Zeichnungen und Schwarzweissfotos, geb. DM 98.–.

In einer ähnlich soliden und mit zahlreichen Farbbildern anschaulichen Ausstattung wie die «Saxifragen» wird hier ein umfassendes, in sich geschlossenes Bild über die Grundlagen der Orchideenkultur gegeben. Es wird gegliedert in die Abschnitte: Ökologie und Physiologie – Zytologie und Genetik – allgemeine Kulturbedingungen – praktische Kulturtechnik für den Orchideenliebhaber – Besonderheiten des gärtnerischen Anbaus – Vermehrung und Anzucht – Orchideenkrankheiten – Beschreibung der Gattungen, Arten und Hybriden. – Es ist erstaunlich, wieviele wertvolle Informationen hier auf einem relativ engen Raum übersichtlich zu finden sind. Man bekommt nicht nur einen gediegenen Überblick über die Fülle der tropischen, im Gewächshaus gezogenen Orchideen, sondern auch über mitteleuropäische Erdorchideen und Cypripedien verschiedener Herkunft und deren Kultur.

J. B.